

Probleme beim Anschluss von Windparks im Meer

abendblatt.de 16.11.2011, 10:30 Uhr

Das Unternehmen Tennet hat 2010 das E.ON- Höchstspannungsnetz gekauft und muss alle Windparks in der Nordsee anschließen.



Netzbetreiber kommt beim Anschluss von Windparks im Meer kaum voran
Foto: dapd/DAPD

MÜNCHEN. Der Energienetzbetreiber Tennet sieht Probleme bei der Anbindung von Windenergieparks im Meer. Die Errichtung von Anschlüssen sei in der bisherigen Form nicht länger möglich, zitierte die „Süddeutsche Zeitung“ aus einem Brief der Tennet-Geschäftsführung an Kanzleramt, Umwelt- und Wirtschaftsministerium. Wegen der ständig steigenden Zahl von Anschlussinteressenten

stießen alle Beteiligten an die Grenzen ihrer Ressourcen. Hinzu kämen Probleme bei der Kapitalbeschaffung.

Tennet schrieb dem Blatt zufolge, bei allen laufenden Projekten gingen Planung und Bau nur unter Schwierigkeiten voran. Selbst Lieferanten könnten ihre Termine derzeit kaum noch einhalten. Das niederländische Unternehmen hat im vergangenen Jahr das 11.000 Kilometer lange Höchstspannungsnetz des deutschen Energieversorgers E.ON gekauft und muss alle Windparks in der Nordsee anschließen.

Die Grünen forderten, die Anbindung neuer Windparks künftig auszuschreiben. „Wenn Tennet den Offshore-Ausbau nicht schultern kann, müssen andere ran“, sagte die Grünen-Energiepolitikerin Ingrid Nestle der Zeitung. (dapd/abendblatt.de)

Weiterführende Links

[Dong managt Windparks von Altona aus\(http://w..](http://w..)

Veranstaltungen in Hamburg(<http://veranstaltungen.abendblatt.de/hamburg/>)

Webcams: schauen Sie sich die Welt an(<http://www.abendblatt.de/reise/webcams/>)

Kinoprogramm in Hamburg und Norddeutschland(<http://kino.abendblatt.de/hamburg/>)